TÄTIGKEITSBERICHT DER STÄDTISCHEN KULTURINSTITUTE WORMS FÜR DIE JAHRE 1973 UND 1974

I. DIE INSTITUTE IM JAHRE 1973

A. ALLGEMEINES

Gegenüber dem Personalstand des Jahres 1972 sind folgende Änderungen eingetreten:

Neu eingestellt wurden:
Doris Scheller am 2. 4. als Büchereiangestellte, Emil Wolf am 16. 4. als Hausmeister, Wilhelm Vogel am 22. 4. als Aufseher, Heinrich Saile jun. am 2. 5. als Restaurator (Maler), Anton Rendier am 2. 7. als Fotograf, Brigitte Klein und Beate Schuhmacher am 2. 11. als Bibliotheksassistenten-Anwärterinnen.

Es schieden aus:
Büchereiangestellte Elsbeth Hofmann am 31. 1. wegen Erwerbsunfähigkeit, Hausmeister Peter Landau am 31. 3. aus Altersgründen, Dipl. Bibliothekar Gabor Istók am 31. 12. auf eigenen Wunsch.

Befördert wurde: Fritz Reuter zum Oberarchivrat. *Höhergruppiert* wurden: Dr. Karl Schlösser, Hans Markert, Fritz Seitz, Erika Winkes, Erika Jäger, Heinrich Saile jun. Zu Bibliothekassistentinnen z. A. *ernannt* wurden Gertrud Obry und Erika Weiler.

Vorübergehend waren als Aushilfskräfte beschäftigt: Jutta Kraußmann, Friedrich Doerr, Petra Baas, Edeltraud Stange, Rolf Hacker, Heidi Häfner, Hildegard Küper, Eveline Grünig. Martina Gander absolvierte vom 5. bis 16. 11. ihr Betriebspraktikum.

Direktor Dr. Illert nahm an der Sitzung von Vorstand und Verwaltungsrat der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte (Mainz, 2. 12.) teil. Am 10. 2. fand in Worms die Tagung der Arbeitsgemeinschaft rheinhessischer Heimatforscher statt. Die Kulturinstitute waren durch Direktor Dr. Illert und Oberarchivrat Reuter vertreten auf Sitzungen von Ausschüssen der Stadtverwaltung (z. B. Straßenbenennungs-Kommission) und von Vereinigungen, die mit der Stadtverwaltung zusammenarbeiten (z. B. Verkehrsverein und Altertumsverein).

Der „Wormsgau" Band 9 konnte im März fertiggestellt werden. Die Vorbereitungen für Band 10 liefen an. Mit dem Druck des Beiheftes 26 wurde begonnen.

Georg Illert

B. MUSEUM

Fundberichte, Ankäufe und Geschenke

Römische Zeit:
In Worms, Ecke Remeyerhof- und Hermannstraße (ehem. Gelände von Meyer & Keller) wurden bei umfangreichen Ausschachtungsarbeiten in einer Tiefe von 200—250 cm 15—17 zerstörte Sandsteinsarkophage angeschnitten. Nähere Beobachtungen waren bei der Schnelligkeit der Baggerarbeiten nicht möglich. Außer einem kleinen Glasschälchen (R 5176) wurden keine Beigaben gefunden. MTBl 6316 Worms, u. 167 r. 92 mm.
Im Gräberfeld am Kirschgartenweg in Worms wurden einige römerzeitliche Gegenstände aus Bronze, Knochen und Stein aufgelesen (R 5177 a—e), MTBl 6316 Worms, u. 123, l. 57 mm.
Bei den Erdarbeiten an der neuen Autobahnstrecke Worms—Alzey—Bingen wurde südöstlich von Worms-Heppenheim ein Sandsteinsarkophag gefunden. Als einzige Beigabe wurde ein blaugrünes Glasfläschchen geborgen und dem Landesamt für Bodendenkmalpflege übergeben, von wo es dem Museum Worms überwiesen wurde. MTBl 6315 Pfeddersheim, u. 20, r. 137 mm.
Aus einer Grube auf dem Ludwigsplatz (Bau der Tiefgarage) wurden von S. Hubert, Rüsselsheim, zwei Nigrabecher an das Landesamt für Bodendenkmalpflege gegeben und von dort an das Wormser Museum zurückgeleitet. (R 5179 a, b). MTBl 6316 Worms, u. 150, l. 89 mm.
Bei den Ausschachtungsarbeiten für den Neubau „Horten" in der Friedrichstraße sammelte Herr Scholz, Frankfurt, einige römische Reste und übergab sie dem Landesamt für Bodendenkmalpflege, das sie an das Museum Worms überwies. (R 5181 a—e) MTBl 6316 Worms, u. 148, l. 91 mm.

Mittelalter — Neuzeit:

a) Funde

Auf der Gemarkung „Im Stein" bei Bechtheim wurden bei Erdarbeiten Tonscherben und Glasreste geborgen (M 3062) MTBl 6215 Gau-Odernheim, u. 175, r. 192.
Bei einem Anwesen in Osthofen, Eulenweg 4, wurde ein beschädigter Topf und ein Deckelrest geborgen. (EV 73/7) MTBl 6215 Gau-Odernheim, u. 42, r. 45.

b) Ankäufe und Geschenke

Angekauft wurden:
Halber Wormser Batzen, Theodor von Bettendorf 1552 bis 1580, EV 73/1
Wormser Denar Ks. Heinrich V. 1105—1125. Joseph 82, EV 73/2
7 Tapetenrollen Anf. 19. Jh. (Paris, Gebirgslandschaft, Landkartenstücke) EV 73/6
Silberabschlag eines Dukaten, Worms 1730. Brb. Luthers und Melanchthons; RV. Ansicht von Jerusalem (Slg. Goppel 323) EV 73/10
Spieluhr (um 1900), Puppe, Hocker, Puppenservice EV 73/13

Geschenkt wurden:
Puppe mit dunklem Haar, um 1920. Bakelit-Kopf und Arme, Rumpf und Beine aus Leder. Geschenk von Frau Elisabeth Renz, EV 73/11
Laterna magica, um 1900. Geschenk von Frau Lore Sauerwein, EV 73/14

Aufstellbares Modell einer Wohnung (Küche, Speisezimmer, Schlafzimmer) mit Zubehör aus Papier in Miniaturgröße, Jahrhundertwende, EV 73/11

Sonstige Unternehmungen:
Die Tätigkeit beschränkte sich auf die normalen und routinemäßigen Beobachtungen der Bau- und Erdarbeiten im Stadtgebiet.
Auf Bitten des Landesarchäologen von Hessen half das Museum bei den Notgrabungen im Gelände der künftigen Autostraße durch den Bürstädter Wald. Dadurch war es möglich, dem Ausgräber des Wormser Museums einmal moderne Grabungsmethoden vorzuführen.

Arbeiten im Museum:
Die Ausstellung des Museums wurde wieder eingerichtet, so daß seit Ostern 1973 das ganze Museum in der geplanten Weise zugänglich ist. Ein bedeutender Fortschritt war die Erweiterung der Ausstellung durch den Westflügel des 2. Obergeschosses, der seither als Magazin diente, das in den dafür hergerichteten Speicher des Ostflügels umgelagert wurde. Damit wurde die fränkische Abteilung übersichtlich und erläuternd dargeboten. Ein großer Teil der alten Schrankvitrinen erhielt erstmals eine Beleuchtung, so daß die ganze Ausstellung einen modernen Eindruck macht. Die Druckpresse des 18. Jahrhunderts wurde wieder hergerichtet, damit sie im Unterrichtsprogramm eingesetzt werden kann. Das 19./20. Jahrhundert mit seiner städtebaulichen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung wurde ausführlicher dargestellt, vor allem im Wiederaufbau nach 1945, mit den Städtepartnerschaften, Eingemeindungen und Ehrungen.
Das im vorigen Jahr gegründete Wormser Modell „Schule+Museum" trat aus seiner Testperiode heraus und verschickte feste Unterrichtsangebote an alle Schulen der Stadt, die in steigendem Maße Gebrauch von diesem Angebot machen. Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen würdigten das Projekt an hervorragender Stelle. Damit ist der Besuch des Museums überaus rege und lebendig geworden.
Überaus erfreulichen Erfolg hatte das Museum mit seinen Ausstellungen. Das Programm wurde eröffnet mit der Ausstellung „Antiker und moderner Schmuck" (zusammen mit Goldschmiedemeister Kienast). Ganz besonderen Anklang fand die Ausstellung „Aus Urgroßmutters Spielzeugtruhe", die bis Anfang 1974 lief.
Das Museum war auf der Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Schwäbisch-Hall vertreten. Mehrere Museen in der näheren Umgebung wurden besucht, darunter mehrmals die Mainzer Museen, vor allem im Zusammenhang mit „Schule+Museum", was auch der Grund für mehrere Gespräche im Kultusministerium war.
Besonders erfolgreich waren zwei Abende, die das Museum im Rahmen der VHS veranstaltete: „Neuer Wein aus alten Gläsern", die vor einem begrenzten Teilnehmerkreis der VHS und vor Angehörigen des Webkurses stattfanden. Mit römischen Gläsern und Trinkgefäßen wurden von Dr. Illert die antiken Weinsitten erläutert.
Direktor Dr. Illert unternahm folgende Dienstreisen: Am 22. 2. nach Mainz, Information über Druckerei und Unterricht im Gutenberg-Museum zur Anregung und Unterstützung von „Schule+Museum" in Worms; am 12. – 14. 6. nach Schwäbisch-Hall, Jahrestagung des West- und Südwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung; am 1. 10. nach Mainz, Besprechung beim Kultusministerium wegen „Schule + Museum"; am 16. 11. nach Ober-Roden, Auswahl von Material für die Ausstellung „Aus Urgroßmutters Spielzeugtruhe".

Im Museum fanden folgende Ausstellungen statt:
„Antiker und moderner Schmuck" in Verbindung mit dem Wormser Goldschmiedemeister Joh. Kienast, 16. 1. bis 6. 2.
„Landschaftsbild und Kartographie am Oberrhein vom 15. – 18. Jahrhundert", Stadtarchiv, 10. 2. – 4. 3.

Helmut Gehring, Aschaffenburg; Graphik, 9. 3. – 8. 4.

„Arbeitskreis für konstruktive Gestaltung", 11 Künstler zeigten Serigraphien, Collagen, Reliefs, Skulpturen, Gouachen, Malereien, 10. 4. – 26. 4.
„ALCOA Collection of Contempory Art" Werke internationaler Künstler von 1949–1970, 29. 4. – 27. 5.
„Verbrannt, verboten – verdrängt?" Ausstellung der Stadtbibliothek zum 40. Jahrestag der Bücherverbrennung am 10. 5. 1933, 9. 5. – 22. 6.
Wanderausstellung Tendances Constructives; zwei französische und zwei deutsche Künstler zeigten Malerei und Graphik, 4. 7. – 29. 7.
Künstlergruppe PRO, München; Graphiken, Plastiken, Emaillearbeiten, 2. 8. – 28. 8.
Münchner Radierverein; Radierungen, Graphiken, 4. 9. bis 2. 10.
Karl F. Borneff, Coburg; Graphiken, 5. 10. – 30. 10.
Rudolf Scharpf, Ludwigshafen; Holzschnitte, 3. 11. bis 25. 11.
„Aus Urgroßmutters Spielzeugtruhe" Spielzeugausstellung, 30. 11. – 6. 1.

Das Museum wurde von insgesamt 20 581 Personen besucht.
Darunter waren:

96 Gruppen mit	2 874	Personen
Einzelbesucher Erwachsene	11 047	Personen
Einzelbesucher Jugendliche	6 660	Personen

Georg Illert

C. STADTBIBLIOTHEK

Der im Berichtsjahr herausgegebene Bücherkatalog zum Spielplan des Theaters (der zugleich die im Foyer des Theaters ausgestellten Bücher erörtern sollte) konnte für das kommende Jahr wegen Personalmangel nicht mehr vorbereitet werden. Für den Druck standen zudem keine Mittel zur Verfügung.
Zu einem schwierigen Problem ist die Enge der Magazinräume, des Lesesaals und der Arbeitsräume geworden. Eine Lösung gibt es hierfür nur, wenn die Stadt Erweiterungen zustimmt, wofür Planungen z. T. abgeschlossen, z. T. im Gange sind.
Mit Hilfe aushilfsweise eingestellter Studenten war eine befriedigende Arbeit der Bibliothek möglich. Durch den Einsatz ehrenamtlicher Helfer konnte vor allem die vielbeachtete Ausstellung „Verbrannt, verboten – verdrängt?" im Saal des Museums und später auch in der Stadtbibliothek Mainz gezeigt werden, die im nächsten

Jahr noch nach Mannheim, Saarbrücken und Berlin gehen soll.
Direktor Dr. Illert nahm in Worms am 17. 2. an einer Tagung des Kulturpolitischen Ausschusses des Landtags von Rheinland-Pfalz (Bibliotheksplan Rheinland-Pfalz), in Mainz am 20. 11. an einer Sitzung des Beirats für das Wissenschaftliche Bibliothekswesen Rheinland-Pfalz teil. Die Stadtbibliothek war durch Bibliotheksamtmann Johannes vertreten auf dem Bibliothekskongreß (Hamburg 12. – 16. 6.) und der Buchmesse (Frankfurt, 15. 10.).

Die Zahl der neueingestellten Bücher betrug 6 101 Bände. Davon entfielen auf

Kauf	3 468 Bände (davon 474 Zeitschriften, 53 Lieferungen)
Tausch	596 Bände (davon 479 Zeitschriften)
Geschenke	1 172 Bände (davon 210 Zeitschriften, 1 Lieferung)

Bestand am 31. 12. 1973: 168 302 Bände.

Die Vermehrung verteilt sich auf die einzelnen Fächer folgendermaßen (Bände):

Allgemeines	500
Philosophie, Psychologie	178
Religion, Theologie	187
Erziehung, Unterricht, Hochschulwesen, Schulbücher	695
Recht, Staat, Politik	891
Gesellschaft, Wirtschaft, Statistik	412
Sprach- und Literaturwissenschaft	281
Mathematik, Geodäsie	121
Naturwiss., Allgemeines	101
Physik, Astronomie	70
Chemie	69
Geowiss., Weltraumforschung	11
Biologie	75
Medizin	123
Technik, Allgemeines; Technologie	113
Maschinenbau	19
Elektrotechnik	73
Bautechnik	35
Bergbau, Hüttenwesen, Werkstoffkunde	1
Gartenbau, Land-, Forst- und Hauswirtschaft	24
Schöne Literatur, Jugendliteratur	496
Bildende Kunst	271
Musik, Theater, Film, Rundfunk	118
Musiknoten	18
Geographie, Völkerkunde, Atlanten	275
Geschichte, Biographie, Volkskunde	932
Universitäts- und Schulschriften	12

Benutzung (Personen)

Anmeldung	2 868
Entleiher	6 452
Schüler	799
Studenten	1 018 (davon 549 von der EWH)
Lehrer	260
Beamte, Angestellte	154
Akademische Berufe	196
Kaufmännische Berufe	67
Handwerker	60
Freie Berufe	20
Ohne Beruf	115
Auswärtige wissenschaftliche Institute	158
Behörden, Firmen	21

Lesesaalbenutzer	3 584
In den Lesesaal entliehene Bände:	5 385

Ausleihe
An 6 452 Personen wurden 26 034 Bände entliehen. Weitere 19 517 Bestellungen konnten nicht erledigt werden.
Aus den einzelnen Sachgebieten wurden entliehen (Bände):

Allgemeines, Bibliographien	547
Geographie	1 349
Geschichte	1 919
Kunst	1 626
Literatur und -geschichte	3 960
Musik, Theater	487
Mathematik	557
Medizin	536
Naturwissenschaften	2 657
Pädagogik	4 785
Philosophie	1 345
Rechts- und Staatswissenschaft	2 126
Sprachen	392
Technik	1 128
Theologie	763
Verkehr, Handel, Industrie	674

Durch den auswärtigen Leihverkehr kamen 2 439 Bände.
Entleihungen an auswärtige Bibliotheken 995 Bände.

Georg Illert – Detlev Johannes

D. VOLKSBÜCHEREI UND JUGENDBÜCHEREI

Die Einstellung von Hilfskräften ermöglichte weitgehend eine normale Büchereiarbeit; an ihr zeigt sich aber die konstante Knappheit eigener Kräfte, die vor allem in Urlaubs- und Krankheitsfällen spürbar wird.
Wiederum wurden die Stadtsieger am Vorlesewettbewerb des Börsenvereins für den Deutschen Buchhandel ermittelt, die für ihr gutes Vorlesen vor einer Jury eine Anerkennung erhielten. Damit wurde gleichzeitig für die Jugendbücherei geworben. Der Versuch, wie in anderen Büchereien auch Spiele in das Programm der Jugendbücherei aufzunehmen, lief probeweise an.
Informationsreisen und Tagungen: Buchmesse (Frankfurt, 12. 10. Herr Istók, 16. 10. Frau Hammann); weiterhin Frau Hammann: Bilderbuchausstellung im Klingspor-Museum (Offenbach, 8. 3.), Bibliothekskongreß (Hamburg, 12. – 16. 6.), Internationale Kinder- und Jugendbuchausstellung (Duisburg, 15. 11.).
Über den Buchbestand, Neuzugänge und die Benutzung der beiden Büchereien geben die folgenden Zahlen Aufschluß:

Neu eingereiht wurden	3 571 Bände
davon entfallen auf	
schöne Literatur	1 210 Bände
Sachliteratur	845 Bände
Jugendliteratur	1 516 Bände
Abgänge bei der Jugendliteratur	740 Bände
Abgänge bei Sachliteratur und schöne Literatur	1 986 Bände
Bestand am 31. 12. 1973	38 322 Bände

Anmeldungen	2 902	Personen
Lesesaalbenutzer	9 039	Personen
Ausleihe: Es wurden ausgeliehen an	26 603	Personen
	76 326	Bände.
Davon entfallen auf die Volksbücherei:		
Anmeldungen	1 658	Personen
Lesesaalbenutzer	4 888	Personen
Ausleihe: Es wurden ausgeliehen an	14 522	Personen
	38 353	Bände.
Auf die Jugendbücherei entfallen:		
Anmeldungen	1 244	Personen
Lesesaalbenutzer	4 151	Personen
Ausleihe: Es wurden ausgeliehen an	12 081	Personen
	37 973	Bände.

Georg Illert, Marlene Hammann, Hermine Rudolph

E. STADTARCHIV

1. *Personal; Benutzung, Beratung*

Der personellen Situation (keine Archivinspektorenstelle) ter zum Oberarchivrat ernannt. Der personellen Situation hat die Stadtverwaltung durch die Schaffung einer A9/10 Stelle im Stellenplan Rechnung zu tragen versucht. Leider konnte diese Stelle bisher nicht besetzt werden.

Für das Jahr 1973 weist das Benutzerbuch 407 Benutzungen aus. Besucher- und Auskunftsdienst sowie der Benutzerkreis entsprechen den Vorjahren. Von den beiden Wormser Eidbüchern (StadtA 1B/23 und 24) wurden zu Dissertationszwecken Fotokopien für das Institut für Rechtsgeschichte der Uni Mannheim angefertigt. Daneben waren besonders stark benutzt die Bestände Dalbergarchiv, Gemeindearchive, Physicatsamt, Karten und Pläne. Material betr. die Clubisten um 1790, die 1848er Bewegung und die Parteienentwicklung nach 1945 wurde von Studenten für Examens- und Seminararbeiten herangezogen. Archivbenutzer kamen u. a. von den Universitäten Mainz, Darmstadt, Frankfurt, Mannheim, Bamberg, Regensburg und den EWH Worms, Koblenz, Karlsruhe. Werke des Komponisten Hans Kummer (Abt. 161) wurden an den SWF, Landesstudio Mainz, ausgeliehen.

Infolge der Schließung des Wormser Werkes Liebenau der Lederfabrik Heyl und Waeldin ergab sich die Notwendigkeit, dort liegendes Material zur Wirtschafts- und allgemeinen Stadtgeschichte (Heyl'sche Stiftungen, Bauten usw.) zu sichern. Mit Baron Ludwig C. v. Heyl wurden erste Gespräche geführt.

2. *Zugänge, Ordnungsarbeiten*

Von der Standesamtsaufsicht wurden 4 m Standesamtsnebenregister eingemeindeter Orte übernommen. Neben einer Jaillot-Karte von 1704 „Les Archevés de Mayence et de Treves . . .", einer Homann-Karte „Palatinatus Bavariae vulgo die obere Pfalz . . . " (um 1700), zwei Briefen C. Th. v. Dalbergs und 4 Briefen des E. J. Duc de Dalberg konnten verschiedene Portraits und Ansichten als Ergänzung für die Graphiksammlung sowie einige Bände für die Archivbibliothek angekauft werden. Von Herrn Ehrenfried Hübner, Worms, Hochheimer Straße 42, wurden dem Archiv über Vermittlung von Herrn Dr. Armknecht 3 m familiengeschichtliche Verkartung „Westhofen" als Dauerleihgabe übergeben (Sammlung des Wormser Lehrers Hübner). Eine Reihe von 32 Siegelnachbildungen (Herrscher, Territorien, Städte) konnte für Lehrzwecke angekauft werden.

Ordnungsarbeiten: Bearbeitung der Xerokopien „Wormser Zeitung" und Verzeichnung der Festschriften. Geordnet und vorläufig aufgenommen durch stud. phil. Fritz Doerr wurde die Kartensammlung.

3. *Ausstellungen, Vorträge, Veröffentlichungen*

OAR Reuter hielt die folgenden, z. T. mit Archivalienausstellungen verbundenen Vorträge:

Der Oberrhein im Kartenbild vom 13.–18. Jh. (Worms, Arbeitsgemeinschaft rheinhessischer Heimatforscher, 10. 2.); Zur Bevölkerungsentwicklung von Worms im 19./20. Jh. (Worms, Soziologisches Seminar der EWH, 17. 4.); Impressionen eines Westdeutschen in Polen (Lorsch, Lionsclub Bergstraße, 26. 4.); Religiöse Minderheiten in Worms (mit Archivalienausstellung, Besuch des kirchengeschichtlichen Seminars der PH Düsseldorf, 4. 6.); Stadtbild und Stadtrecht (mit Archivalienausstellung, Besuch des Historischen Seminars der Uni Gießen, 9. 7.). Anläßlich der Tagung der Arbeitsgemeinschaft rheinhessischer Heimatforscher eröffnete das StadtA im Museum der Stadt Worms eine Kartenausstellung: „Landschaftsbild und Kartographie am Oberrhein vom 15. bis 18. Jh.". Diese Ausstellung, zu der ein zehnseitiges Begleitblatt erschienen ist, wurde in verkleinertem Umfang auch in der EWH Rheinland-Pfalz, Abt. Worms, gezeigt (ab 30. 4.). Neben einer kleinen Archivalienausstellung mit Interpretation für das Historische Seminar der PH Karlsruhe (3. 9.) fand eine ausführliche Einführung in das StadtA und seine Bestände für die Leiter der Wormser Schulen statt (28. 11.).

Mit der Arbeit des Stadtarchivs sind folgende Veröffentlichungen von OAR Reuter unmittelbar verbunden:

Verwaltungsreform und Gemeindearchive oder: von Nierstein nach Speyer?, in: WZ 24./25. 3. 1973; Emigration oder Tod — Das Schicksal von Mitbürgern, in: „Verbrannt, verboten — verdrängt?" Literatur und Dokumente der deutschen Emigration nach 1933 als Zeugnisse des antifaschistischen Widerstandes sowie NS-Schrifttum. Ausstellungskatalog. Worms 1973, S. 12–13; Die Gottliebenkapelle in Herrnsheim, in: Wormser Monatsspiegel, Dezember 1973; Jüdisches Worms, von Juden beschrieben [Rothschild, Levy, Kiefer], in: Wonnegauer Heimatblätter, 18. Jg. Nr. 11, November 1973; Worms auf historischen Landkarten, in: Wormser Monatsspiegel, März 1973; Landschaftsbild und Kartographie. Das Wormser Stadtarchiv stellt im Museum aus, in: Wormser Zeitung 17. 2. 1973; Luther in Worms. 1521–1971. Ansprachen, Vorträge, Predigten und Berichte zum 450-Jahrgedenken, im Auftrag des „Kuratorium Wormser Reichstag 1521–1971" herausgegeben von Fritz Reuter. Worms 1973, (vgl. Bericht 1971, Der Wormsgau 10, S. 75).

4. *Lehrtätigkeit*

An der EWH Rheinland-Pfalz, Abt. Worms, hielt OAR Reuter Übungen ab: Historische Geographie (WS 1972/73); Quellenkunde zur Reformationsgeschichte und zum Bauernkrieg (SS 1973); Urkunden- und Aktenlehre der Neuzeit (WS 1973/74).

5. *Teilnahme an Tagungen*
Der Leiter des StadtA nahm an folgenden Tagungen teil: Arbeitsgemeinschaft rheinhessischer Heimatforscher: Archive und Quellen zur Regionalgeschichte (Worms, 10. 2.); Besprechung rheinhessisch-pfälzischer Archivpfleger (Otterberg, 8. 6.); Deutscher Archivtag (Würzburg, 10./13. 9.); Institut für geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz und Kuratorium Museum Alzey: Ministerialität im Pfälzer Raum II (Alzey, 12./13. 10.); Institut für geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz und Heimvolkshochschule Dhaun: Hilfswissenschaften zur Regionalgeschichtsforschung (mit Einführung in die Schrift der Neuzeit und Leseübungen durch OAR Reuter anhand von Urkunden und Aktenschriftstücken aus dem StadtA Worms; Dhaun im Hunsrück, 26./28. 10.); Arbeitskreis für südwestdt. Stadtgeschichtsforschung: Städtisches Haushalts- und Rechnungswesen (Überlingen, 9./11. 11.); Fachtagung der rheinland-pfälzischen und saarländischen Staats- und Kommunalarchivare: Akten der Ausgleichsämter; Zeitungsverkartung (Mainz, 20. 11.).

Fritz Reuter

F. GEMÄLDEGALERIE

Die Ausstellungen im Museumssaal wurden weitergeführt und durch einige Ausstellungen im Rathaus und im Theaterfoyer ergänzt. Für die alten verglasten Stellwände soll in Zusammenarbeit mit der Firma Hahn in Frankfurt eine neue Form entwickelt werden.
Dr. Illert eröffnete die Ausstellung Maria Pfeiffer-Stephan im Frankenthaler Rathaus und die Ausstellung Gerhard und Rosemarie Pallasch in der Wormser Kreis- und Stadtsparkasse.
Folgende Kunstwerke wurden angekauft:

C. W. Rauh	„Vogel Prominade"; Orig. Monotypie
C. W. Rauh	„Vögel im Flug"; Orig. Monotypie
A. Brunner	„Oktavia"; Lithographie
Pinheiro	farbiger Siebdruck
Gebhard	„Prototyp der Serie 0"; Radierung
Kressel	„Zwei Spiegel"; Radierung
Kressel	„Schöne Aussicht"; Radierung
H. Gehring	„Eulen"; Farbholzschnitt
Reichle	„Baummädchen"; Lithographie
H. Gems	„Spanische Küste"
E. Horndasch	„Heidelberg, Winter"
L. von Welden	„Don Quijote"; Radierung
W. Geiger	„Stierkampf I"; Radierung
G. Filus	„Mit weißer Fahne"; Linolschnitt
M. Thiermann	„Ancona"; Radierung
A. Thiermann	„Kaldevabecken"; Radierung
A. Brunner	„Selbst unter Zigeunern"
P. Stephan	„Hafenbild mit Fischpreis"
Mayrhofer	„Lesende"; Lithographie
A. Senger	„Morgennebel"; Aquarell
K. F. Borneff	„Zäune"; Radierung
K. F. Borneff	„Hinter den Fassaden"; Radierung
G. Pallasch	„Venedig"; Ölgemälde
G. Pallasch	„Maskerade"; Mischtechnik

Georg Illert

G. VOLKSHOCHSCHULE

Mit drei großen Unternehmungen und einigen kleineren hat die VHS im Berichtsjahr 1973 ihr bisher umfangreichstes Reiseprogramm abgewickelt. Während der Osterferien, vom 5. — 24. 4., war eine Jugendgruppe von 33 Teilnehmern in Israel, um dieses Land und seine Probleme kennenzulernen und Kontakte zwischen ihm und unserer Stadt weiter zu pflegen und auszubauen. Sie kehrten sehr beeindruckt zurück, ihr größtes Erlebnis war wohl die einwöchige Teilnahme an archäologischen Ausgrabungen in Jerusalem.
Spanien hatte als Ziel einer Erwachsenenreise so viele Interessenten angelockt, daß zwei Gruppen gebildet werden mußten. Die erste — 27 Teilnehmer — war vom 17. 5. bis 3. 6. mit dem Autobus unterwegs. Sie durchquerte Spaniens nördliche Hälfte von Barcelona (mit Abstecher nach Valencia) über Madrid (mit Abstecher nach Toledo) und Burgos bis Irun. Auf der Hin- und Rückfahrt war in verschiedenen französischen Städten Station gemacht worden. Die zweite Gruppe — 37 Teilnehmer — erlebte vom 31. 5. — 14. 6. Andalusien u. a. in Granada, Cordoba, Sevilla, Algeciras. Die weite Anfahrtstrecke war von Frankfurt nach Malaga und zurück per Flug mit der Lufthansa bequem und schnell bewältigt worden. Natürlich hatte die Vorbereitung auf diese Reisen wieder gebührenden Raum im VHS-Arbeitsplan eingenommen, für die jugendlichen Israelfahrer war u. a. am 10./11. 3. in der Heimvolkshochschule Lambrecht/Pfalz ein Wochenendseminar veranstaltet worden.

Mit zwei Kurzfahrten vom 16. — 19. 5. und vom 21. bis 24. 6. wurde die Verbindung zu unserer französischen Partnerstadt Auxerre weitergeführt.

Auch zu unserer englischen Partnerstadt St. Albans wurden die Beziehungen weiter vertieft durch einen Besuch des St. Albans Chamber Choir in Worms. Mit ihm veranstalteten das Wormser Kammerorchester und der Chor der VHS ein gemeinsames Konzert für die Casino- und Musikgesellschaft in der EWH-Aula am 27. 4. und ein zweites am 28. 4. in der Oppenheimer Katharinenkirche.
Zu der sehr erfolgreichen Ausstellung der Stadtbibliothek „Verbrannt, verboten — verdrängt?" leistete die VHS einen Beitrag mit 6 Veranstaltungen, die sich am 3. 5., 9. 5., 10. 5., 11. 5., 17. 5. und 24. 5. ebenfalls mit Problemen der Emigration und Exilliteratur beschäftigten.

Die guten Beziehungen zwischen der VHS und der Erziehungswissenschaftlichen Hochschule Rhld.-Pfalz, Abt. Worms, zeigten sich erneut in einer gemeinsamen Veranstaltung am 5. 12., bei welcher der amtierende Dekan, Prof. Dr. Meier, andere Vertreter seiner Hochschule, des Kultusministeriums und der akademischen Berufsberatung des Arbeitsamtes interessierte junge Wormser über das „Studium an der EWH" informierten.

In Verbindung mit der EWH Rhld.-Pfalz, Abt. Worms, kam durch Prof. Dr. Rieder zum zweitenmal ein VHS-Hochschulseminar für Eltern zustande: Einführung in die Entwicklungspsychologie (Herbsttrimester 1973). Auch das um die gleiche Zeit angelaufene Funkkolleg „Biologie" vertiefte diese Verbindung zwischen EWH und VHS; denn abermals ein EWH-Dozent leitete den VHS-Begleitzirkel, der auch wieder dankenswerterweise in den entsprechenden Fachräumen der EWH durchgeführt werden konnte.
Zum vorangegangenen Funkkolleg „Pädagogische Psychologie" war ebenfalls ein VHS-Begleitzirkel gelaufen und die VHS hatte dafür wieder die erforderlichen Klau-

suren veranstaltet. Zur Zwischenklausur am 31. 3. waren 114 Teilnehmer, zur Abschlußklausur am 6. 10. waren 80 Teilnehmer gekommen. Und wieder hatte eine Arbeitstagung für alle Begleitzirkelleiter aus Rheinland-Pfalz vom 10. – 12. 1. im Haus der Kulturinstitute stattgefunden.

Zu den berufsbezogenen Ausbildungsgängen mit abschließender Prüfung und Leistungsnachweis gehörte wiederum ein Sekretärinnen-Lehrgang. Nach einjähriger Dauer unterzogen sich am 3. 11. 21 Teilnehmerinnen dieser Prüfung, von ihnen konnten 18 das Diplom einer geprüften Sekretärin erwerben.

Nach entsprechender Vorbereitung begann im Januar 1973 die Arbeit einer VHS-Außenstelle in Worms-Rheindürkheim, die auch für Worms-Ibersheim mitbestimmt ist. Nachdem kurz vor Jahresende auch in Worms-Abenheim eine solche Einrichtung geschaffen werden konnte, – Pfeddersheim und Wiesoppenheim waren vorausgegangen – verfügt die VHS nun über vier Außenstellen. Aus der großen Zahl durchgeführter Veranstaltungen sind damit nur einige hervorgehoben, an denen sich besondere Schwerpunkte der VHS-Arbeit aufzeigen lassen. Den weiter gewachsenen Aufgaben konnte die VHS nur gerecht werden, weil sich wieder zahlreiche Wormser Persönlichkeiten, Lehrer aller Schularten und viele andere aus freien Berufen unter Verzicht auf manchen Feierabend zu regelmäßiger und langfristiger Mitarbeit bereitfanden. Was in Zahlen erfaßbar ist, kann der nachstehenden Statistik entnommen werden:

Die 3 Trimester des Jahres 1973 liefen vom 15. 1. – 6. 4.; 30. 4. – 29. 6. und 17. 9. – 7. 12. 1973. Im Berichtsjahr waren 81 Lehrkräfte eingesetzt.

Stoffgebiet	Arbeitskreise und Lehrkurse	Teilnehmer	Einzelveranst. (Vorträge, Diskussion, Film)	Teilnehmer
Gesellschaft, Politik	8	177	28	1 339
Erziehung, Philosophie, Religion, Psychologie	7	119	10	1 828
Literatur, Bildende Kunst, Musik	2	53	7	405
Länder- u. Heimatkunde, Naturkunde	4	111	26	1 583
Mathematik, Naturwissenschaften, Technologie	32	496	1	41
Verwaltung und kaufmännische Praxis	11	297	4	287
Sprachen	131	2 114	–	–
Manuelles und musisches Laienschaffen	26	489	–	–
Hauswirtschaft	24	271	–	–
Gesundheits- und Körperpflege	24	564	–	–
Sonstiges	–	–	14	833
Zusammen:	269	4 691	90	6 316

Männliche Teilnehmer	1 430	Unter 25 Jahre	2 352
Weibliche Teilnehmer	3 261	von 25 – 50 Jahre	1 976
Die Zahl der eingeschriebenen Höher betrug	4 210	über 50 Jahre	363
Die Zahl der im Berichtsjahr durchgeführten Doppelstunden betrug	2 880		

Karl Schlösser

H. DENKMALPFLEGE

Folgende Bauten und Denkmäler waren Gegenstand von Besprechungen oder Gutachten: Dom, Pauluskirche, Synagoge, Schloß Herrnsheim, Martinskirche, Schloßplatz, Haus Gaustraße 108, Judenfriedhof, Pfeddersheim, Bebauungshöhen der Innenstadt.

Der Denkmalpfleger nahm an der Sitzung des Denkmalrates für Rheinland-Pfalz in Mainz am 14. Februar teil. Am 17. Februar war eine Besprechung im Planungsamt wegen des geplanten Baues der Firma Horten gegenüber der Friedrichskirche im Gelände des einstigen Dominikanerklosters.

Zu einer Besprechung im Kultusministerium wegen des Aufbaus des Raschi-Lehrhauses waren am 1. Mai die Herrn Min.Rat Dr. Sofsky und Dr. Kahl, Epstein als Vorsitzender der jüdischen Gemeinden Rheinhessens sowie Professor Böcher und Dr. Illert als Vorstandsmitglieder des Kuratoriums Raschi-Lehrhaus zusammengekommen.

Am 4. April sprach Dr. Illert bei der Weihe der neuen Grabplatte (Plattentext Ludwig C. Frhr. v. Heyl und Oberarchivrat Reuter) für die Stifter des Klosters Liebenau. Am 27. Juni nahm er im Auftrag des Oberbürgermeisters an einer Sitzung des Kuratoriums der Stiftung Kunsthaus Heylshof teil. Am 9. Mai nahm der Südwestfunk ein Gespräch mit Dr. Illert und den Architekten der Judengassensanierung auf, am 9. – 11. Juli eine zweistündige Sendung, in der das kulturelle, wirtschaftliche und allgemeine Leben der Stadt geschildert wurde.

Georg Illert

II. DIE INSTITUTE IM JAHRE 1974

A. ALLGEMEINES

Gegenüber dem Personalstand des Vorjahres sind folgende Änderungen zu verzeichnen:

Neu eingestellt wurden:
Maria Ofenloch am 2. 1. als Büchereiangestellte, Alma Flick am 16. 4. als Fotolaborantin, Elga Hess als Büchereiangestellte, Hans Neumann am 5. 8. als Aufseher, Hermine Rudolph am 1. 10. als Diplom-Bibliothekarin.

Es schieden aus:
Restaurator Heinrich Saile sen. aus Altersgründen, Aufseher Heinrich Brück auf eigenen Wunsch, Diplom-Bibliothekarin Brigitte Delp auf eigenen Wunsch, Aufseher Wilhelm Schempf auf eigenen Wunsch, Aufseher Kurt Bettinger durch Tod, Aufseher Karl-Friedrich Höpfner auf eigenen Wunsch.

Befördert wurde: Klaus Eschenfelder zum Stadtoberinspektor. *Höhergruppiert* wurden: Rosegunde Schneider, Benno Jäger.

Vorübergehend waren als Aushilfskräfte beschäftigt: Martin Brinkmann, Friedrich Doerr, Uta Hesse, Beatrice Riehl, Christel Bohn, Sigrun Reichert, Edeltraud Stange, Jutta Kraußmann, Ulrike Schmidt, Karl-Heinz Dohn, Heidi Häfner, Petra Lob, Hermann Schlösser, Hildegard Küper.

Direktor Dr. Illert nahm teil an der Tagung der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte in Bad Ems am 16./17. 4. und an der Sitzung von Vorstand und Verwaltungsrat dieser Gesellschaft in Koblenz am 18. 11. Zur 1200-Jahrfeier von Worms-Abenheim hielt Dr. Illert am 6. Januar die Festrede. Er hielt Vorträge über Alt-Worms vor den Gästen der Altentagesstätte, den Senioren der Turngemeinde Worms, den Jubilaren der Magnusgemeinde zur 50-Jahrfeier ihrer Konfirmation, der Kath. Pfarrgemeinde Worms-Wiesoppenheim, dem Kirchenvorstand der Dreifaltigkeitsgemeinde, vor den Senioren der Domgemeinde, sowie über die Museen in der Bundesrepublik Deutschland vor den Altertumsvereinen Worms und Mainz. Er nahm teil an zwei Sitzungen des Kulturfonds der Wormser Wirtschaft und an einer Vorstandssitzung des Wormser Verkehrsvereins. Die Kulturinstitute waren durch Direktor Dr. Illert und Oberarchivrat Reuter vertreten auf Sitzungen von Ausschüssen der Stadtverwaltung (z. B. Straßenbenennungskommission) und von Vereinigungen, die mit der Stadtverwaltung zusammenarbeiten (z. B. Verkehrsverein und Altertumsverein).

Im Dezember erschien Band 10 der Zeitschrift „Der Wormsgau". Das Beiheft 26 konnte soweit fertiggestellt werden, daß mit dem Erscheinen in der ersten Jahreshälfte 1975 gerechnet werden kann. Georg Illert

B. MUSEUM

Fundberichte, Ankäufe und Geschenke
Römische Zeit:
Bei Ausschachtungsarbeiten in Worms, Wollstraße 11, kam in einer Tiefe von 300 cm uneinheitliches Auffüllmaterial zutage. Dabei wurden Scherben römischer Tongefäße (R 5182) neben mittelalterlichen Tonscherben gefunden. MTBl 6316 Worms, u. 131, l. 85.
Bei Erdarbeiten im Gelände zwischen Gerbergasse und Schönauerstraße (Ehem. Doerr & Reinhart) wurden südlich des einstigen Werkswasserturmes römische Keramikreste gefunden (R 5183), außerdem einige Abfallgruben und ein gut erhaltenes Stück Kalksteinstrichboden. MTBl 6316 Worms, u. 122, l. 79.
Auf der Großbaustelle Ludwigsplatz kamen erwartungsgemäß nur wenige Bodenfunde zutage (s. u.) (R. 5184). Die zweite Großbaustelle der Innenstadt, Friedrichstraße (Neubau Horten), brachte ebenfalls nur geringe Ausbeute an römischen Funden (R 5185). Auch hier war das Erdreich in einer Weise gestört, daß die Beobachtungen kaum Aufschlüsse brachten. MTBl 6316 Worms, u. 148, l. 91.

Mittelalter — Neuzeit:
a) Funde
Bei Ausschachtungsarbeiten für einen Neubau in Worms, Liebfrauenring 17, wurde, außer Abfallgruben, auch ein zugestürzter Brunnen entdeckt. Außerdem trat sehr deutlich die Zerstörungsschicht des 17. Jh. zutage (1689). Aus dieser Schicht wurden einige Reste spätmittelalterlicher Glasgefäße geborgen (Magelbecher, Flaschen, Strunkgläser u. a.; MBO 64) MTBl 6316 Worms, u. 179, l. 92.
Bei den Erdarbeiten in Worms, Wollstraße 11, wurden neben römischen Tonscherben eine Pingsdorfer Scherbe und spätmittelalterliche Gefäßreste gefunden (M 3065 a—b) MTBl 6316 Worms, u. 131, l. 85.
b) Ankäufe und Geschenke
Angekauft wurden:
Feldflasche des Inf. Regts. Nr. 118, rund, bemalt EV 74/1
Fünf Rollen einer Bildtapete, Bosporus, Anf. 19. Jh. EV 74/3
Weinpresse aus Eichenholz, datiert 1804, EV 74/7
Silbermedaille Immanuel Kant, EV 74/8
Zwei Silberstücke 5,— DM, 25 Jahre Grundgesetz BRD, EV 74/9
Zwei Silbermünzen, Kipper 1620 und 1621, EV 74/10
Puppengeschirr aus der Zeit um die Jahrhundertwende, EV 74/13
80 Zinnfiguren, EV 74/14

Sonstige Unternehmungen:
Im Gräberfeld am Kirschgartenweg wurde in einer Tiefe von 270 cm ein Sandsteinsarkophag angeschnitten, 200 cm lang, 60 cm breit. MTBl 6316 Worms, u. 133, l. 57.
Im Gelände der ehem. Firma Meyer und Keller wurde in 300 cm Tiefe ein Sandsteinsarkophag ausgegraben. MTBl 6316 Worms, u. 167, l. 92.
Im Anwesen Menger in Heßloch wurde bei Erdarbeiten in einer Tiefe von 190 cm eine fränkische Bestattung an-

geschnitten und ca. 200 cm daneben ein einzelner fränkischer Schildbuckel gefunden. Die Gegenstände blieben im Privatbesitz Menger. MTBl 6215 Gau-Odernheim, u. 182, l. 229.

Arbeiten im Museum:
Die seit Ostern 1973 stehende Ausstellung wurde in einigen Punkten (hohes Mittelalter, Neuzeit, Wandbilder etc.) ergänzt.
Die Ausgrabungstätigkeit blieb auch in diesem Jahr auf Notgrabungen beschränkt. Besonderes Augenmerk galt der Baustelle für die Tiefgarage auf dem Ludwigsplatz, worüber ein kurzer Bericht in der WZ v. 4. Sept. 1974 erschienen ist, und der Baustelle Horten, über die im nächsten Jahr zu berichten ist. Erschwert wurden alle Arbeiten vor allem dadurch, daß die Stelle eines Restaurators, der als 2. Ausgräber dringend notwendig ist, gestrichen wurde. Bei den Straßenarbeiten im Gelände der Hardtgasse wurde erneut das bereits 1950 entdeckte Fundament des neuen Spitals und Waisenhauses angeschnitten.
Als besonderer Erfolg ist die zu Beginn des Berichtsjahres abgelaufene Ausstellung „Aus Urgroßmutters Spielzeugtruhe" zu werten, die mit über 8 000 Besuchern außerordentlich gut besucht war. Das Wormser Modell „Schule+Museum" hatte weiter großen Erfolg. Im Januar gab die städtische Pressestelle zusammen mit dem Museum eine vielbeachtete Dokumentation heraus. Am 25. Mai beglückwünschte Ministerialrat Dr. Sofsky vom Kultusministerium den 2 500. Schüler, der im Museum Worms nach dem „Wormser Modell" unterrichtet wurde. Am 8. März hatten sich die Wormser über das „Mainzer Modell" in Mainz informiert, das in der gezeigten Form jedoch nicht überzeugte. Am 8. April nahm der SWF eine Fernsehsendung über das Wormser Modell auf.

Sehr guten Anklang fand eine Veranstaltung „Töpferei der Frühzeit", die das Museum zusammen mit der Volkshochschule in Abenheim, z. T. im Gelände durchführte.
Im Januar wurde Herr Martin Brinkmann beauftragt, die Möbelsammlung des Museums, die z. T. in Schloß Herrnsheim ausgestellt ist, aufzunehmen.

Besprechungen fanden statt wegen der 1975 geplanten Ausstellung zum 450. Jahrgedenken des Deutschen Bauernkriegs (Schlacht von Pfeddersheim), wegen der ebenfalls für 1975 geplanten Gedenkfeier zum 950. Todestag des Wormser Bischofs Burchard sowie wegen der Herstellung eines Stadtmodells, für das der Darmstädter Modellbauer Mey gewonnen wurde.

Die im vergangenen Jahr eingerichtete „Fischerwääder Stubb" wurde erweitert und ihre Ausstellung verbessert. Sie wurde während des Backfischfestes in dieser Form vorgeführt. Außerdem stellte das Museum der Gemeinde Dittelsheim-Heßloch einige Vitrinen und eine Reihe von dort stammender Funde für ihre Ausstellung zur 1200-Jahrfeier zur Verfügung, die gemeinsam von Bürgermeister Spies und Dr. Illert eröffnet wurde.
Die Magazinbestände im 1. Obergeschoß und im Speicher wurden weiter geordnet, im vorgeschichtlichen Magazin arbeitete die künftige Archäologie-Studentin Ulrike Diehl.
Direktor Dr. Illert unternahm folgende Dienstreisen: Am 8. 3. nach Mainz, Gespräch mit Vertretern des Kultusministeriums, der Mainzer Museen und Schulen wegen „Schule+Museum"; am 3. Juni Landesamt für Bodendenkmalpflege in Mainz; am 20. 5. nach Ingelheim, Internat. Tage (Schule+Museum); am 27./28. 5. nach Nürnberg, Information über das Kunstpädagogische Zentrum am Germanischen Nationalmuseum; am 2. 7., 25. 7. und 29. 11. Information beim Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz, am 10. 11. Information beim Römisch-Germanischen Museum Köln.

Im Museum fanden folgende Ausstellungen statt:
Polnische Graphik, 15. 1. – 29. 1.
Dietmar Pfister, Nürnberg; Graphik, 5. 2. – 24. 2.
Adolf Thiermann, München; Aquarelle, Radierungen, 12. 3. – 5. 4.
Wanderausstellung „Rheinland-Pfalz im Achsenkreuz Europas – Land mit Zukunft", 20. 4. – 5. 5.
Georg Nonnenmacher; Plastik, Relief, Objekte, 18. 5. bis 13. 6.
Moderne japanische Graphik: Sohachi Shimomisse, 15. 6. bis 3. 7.
Hanna Bar-Or, Haifa; Aquarelle, 6. 7. – 28. 7.
Radierverein München, 3. 8. – 25. 8.
Eduardo Moll, München; Graphik, 4. 9. – 26. 9.
Modellierkurs der Wormser Volkshochschule, 4. 10. bis 27. 10.
Fritz von Unruh; Ölgemälde, 2. 11. – 24. 11.
Weihnachtsausstellung der Wormser Künstler, 1. 12. bis 23. 12.

Das Museum wurde von insgesamt 21 768 Personen besucht.
Darunter waren:

327 Gruppen mit	12 464 Personen
Einzelbesucher Erwachsene	7 154 Personen
Einzelbesucher Jugendliche	1 823 Personen

Georg Illert

C. STADTBIBLIOTHEK

Der im vergangenen Jahr herausgegebene Bücherkatalog zum Spielplan des Theaters konnte in diesem Jahr nicht wieder aufgelegt werden. Doch wurde jeden Monat während der Spielzeit die kleine Buchausstellung zum Theaterspielplan im oberen Theaterfoyer erneuert und fand immer Interesse.
Das Problem der räumlichen Enge im Magazin konnte auch in diesem Jahr nur unvollkommen durch Umstellungen gemildert werden. Erweiterungen der vorhandenen Räume waren bisher nicht möglich. Die zur Verfügung stehenden Mittel machten eine befriedigende Büchereiarbeit möglich. Die Reihe der Ausstellungen von Exilliteratur, die im vergangenen Jahr mit großem Erfolg begonnen wurde, setzte sich fort mit Ausstellungen für Klaus Mann und Walter Berendson. Außerdem zeigte die Stadtbibliothek eine Ausstellung zum 250. Geburtstag von Immanuel Kant aus den reichen Beständen ihrer Kant-Abteilung, die auch zur Ergänzung der in Mainz gezeigten Kant-Ausstellung dienten.
Studenten und Schüler der Oberklassen wurden in die Benutzung der Bibliothek und der Bibliographie eingeführt.
Direktor Dr. Illert nahm an zwei Sitzungen des Beirats für das wissenschaftliche Bibliothekswesen in Rhein-

land-Pfalz in Mainz und Speyer teil. Die Stadtbibliothek war durch Bibliotheksamtmann Johannes vertreten auf der Jahrestagung des Vereins der Bibliothekare an öffentlichen Büchereien (Mainz, 20./21. 6.) und der Buchmesse (Frankfurt, 10. 10.).

Die Zahl der neueingestellten Bücher betrug 1974 4 701 Bände. Davon entfielen auf

Kauf	3 215	Bände (zuzügl. 501 Zeitschriften, 72 Lieferungen).
Tausch	189	Bände (zuzügl. 387 Zeitschriften)
Geschenke	—	Bände (zuzüglich 332 Zeitschriften, 5 Lieferungen).

Bestand am 31. 12. 1974: 172 400 Bände.

Die Vermehrung verteilt sich auf die einzelnen Fächer folgendermaßen (Bände):

Allgemeines	448
Philosophie, Psychologie	212
Religion, Theologie	164
Erziehung, Unterricht, Hochschulwesen, Schulbücher	381
Recht, Staat, Politik	305
Gesellschaft, Wirtschaft, Statistik	323
Sprach- und Literaturwissenschaft	624
Mathematik, Geodäsie	103
Naturwissenschaft, Allgemeines	80
Physik, Astronomie	69
Chemie	48
Geowissenschaft, Weltraumforschung	21
Biologie	100
Medizin	114
Technik, Allgemeines; Technologie	87
Maschinenbau	11
Elektrotechnik	53
Bautechnik	23
Bergbau, Hüttenwesen, Werkstoffkunde	1
Gartenbau, Land-, Forst- u. Hauswirtschaft	23
Schöne Literatur, Jugendliteratur	187
Bildende Kunst	335
Musik, Theater, Film, Rundfunk	101
Musiknoten	69
Geographie, Völkerkunde, Atlanten	169
Geschichte, Biographie, Volkskunde	629

Benutzung (Personen)

Anmeldungen	3 169
Entleiher	7 639
Schüler	956
Studenten	1 116 (davon 547 von der EWH)
Lehrer	251
Beamte, Angestellte	166
Akademische Berufe	192
Kaufmännische Berufe	68
Handwerker	67
Freie Berufe	24
Ohne Berufe	122
Auswärtige wissenschaftl. Institute	187
Behörden, Firmen	20

Lesesaalbenutzer (Personen)	4 470
In den Lesesaal entliehende Bände:	5 626

Ausleihe

An 12 983 Personen wurden 28 906 Bände entliehen. Weitere 21 534 Bestellungen konnten nicht erledigt werden. Aus den einzelnen Sachgebieten wurden entliehen (Bände):

Allgemeines, Bibliographien	633
Geographie	1 441
Geschichte	1 852
Kunst	1 816
Literatur und Literaturgeschichte	4 424
Musik, Theater	532
Mathematik	639
Medizin	529
Naturwissenschaften	2 911
Pädagogik	5 272
Philosophie	1 689
Rechts- und Staatswissenschaften	2 283
Sprachen	473
Technik	1 358
Theologie	879
Verkehr, Handel, Industrie	924
Volkswirtschaft	365
Worms, Heimatkunde	886

Durch den auswärtigen Leihverkehr kamen 3 738 Bände.

Georg Illert — Detlev Johannes

D. VOLKSBÜCHEREI UND JUGENDBÜCHEREI

Die schon wiederholt betonte Knappheit des Personals wurde immer wieder bemerkbar, vor allem in Urlaubs- und Krankheitszeiten. Durch Beschäftigung von Aushilfskräften ließen sich die schlimmsten Engpässe überwinden.

Zu einer ständigen Einrichtung ist in den letzten Jahren der Vorlesewettbewerb des Börsenvereins für den deutschen Buchhandel geworden, in dem die Stadtsieger im Vorlesen ermittelt werden. Die Aufnahme von Spielen in das Programm der Jugendbücherei lief vorläufig weiter.

Neben Informationsreisen zu benachbarten Büchereien besuchten Frau Hammann und Frau Rudolph die Buchmesse (Frankfurt 10./14./15. 10.). Frau Hammann nahm teil am Fortbildungsseminar „Spielmaterialien in öffentlichen Bibliotheken" (Essen, 21. — 23. 3.), an der Jahrestagung des Vereins der Bibliothekare an öffentlichen Büchereien (Mainz, 20. — 22. 6.), sowie am Grundlagenseminar Bibliotheksleitung (Ubbedissen, 11. — 23. 11.). Über den Buchbestand, Neuzugänge und die Benutzung der beiden Büchereien geben die folgenden Zahlen Aufschluß:

Neu eingereiht wurden	2 946 Bände
davon entfallen auf	
schöne Literatur	440 Bände
Sachliteratur	1 261 Bände
Jugendliteratur	990 Bände
Abgänge bei Jugendliteratur	26 Bände
Abgänge bei Sachliteratur und schöne Literatur	1 655 Bände
Neu festgestellter Bestand am 31. 12. 1974	33 343 Bände
Anmeldungen	3 793 Personen

Lesesaalbenutzer	10 481	Personen
Ausleihe: Es wurden ausgeliehen an	37 767	Personen
	117 907	Bände.
Davon entfallen auf die Volksbücherei:		
Anmeldungen	2 300	Personen
Lesesaalbenutzer	5 996	Personen
Ausleihe: Es wurden ausgeliehen an	20 344	Personen
	60 075	Bände.
Auf die Jugendbücherei entfallen:		
Anmeldungen	1 493	Personen
Lesesaalbenutzer	4 485	Personen
Ausleihe: Es wurden ausgeliehen an	17 423	Personen
	57 832	Bände.

Georg Illert, Marlene Hammann, Hermine Rudolph

E. STADTARCHIV

1. *Benutzung; Personal; Räume; Archivpflege*

Das Benutzerbuch weist für das Berichtsjahr 615 Benutzungen aus, denen die oft erheblichen Beantwortungsaufwand erfordernden schriftlichen und telefonischen Anfragen hinzuzurechnen sind. Mit für die Stadtgeschichte bemerkenswerten Themen beschäftigten sich Herr Braun: Sportgeschichte im Vormärz; Frau Luthard: Leiselheim; Herr Stotz: Apothekengeschichte. Im Zusammenhang mit den Planungen und Arbeiten am Schloßplatz (Neugestaltung), Rathaus Leiselheim (Abbruch), Ludwigsplatz (Tiefgarage) und an der Judengasse (Sanierung) wurden Auskünfte erteilt sowie Bild- und Textunterlagen bereitgestellt. Beratung und Unterstützung erfuhren Herausgeber und Autoren der „Chronik des Marktfleckens Westhofen" (hrsg. Ch. J. J. Grünewald, H. Stroh) und der Festschrift „Abenheim 774 bis 1974" (hrsg. E. Töpfer).

Die personelle Situation hat sich verschlechtert. Die ausgeschriebene Stelle eines Archivinspektors, für die Bewerbungen vorlagen, soll im Rahmen allgemeiner Sparmaßnahmen vorläufig nicht besetzt werden. Etwas Entlastung brachte die aushilfsweise Beschäftigung der Studenten F. Doerr (graphische Sammlung, Register) und K. H. Dohn (Übernahme Firmenarchiv Heyl-Waeldin).

Nach Zustimmung durch den Haupt- und Finanzausschuß am 5. 6. wurden zum 21. 6. im Heyl'schen Schlößchen Magazinräume angemietet. Im Zusammenhang mit diesem zusätzlichen Magazinraum stehen Verhandlungen mit den Verbandsgemeinden Monsheim und Eich über ein Depositum der Verbandsgemeindearchive in Worms.

2. *Ausstattung, Ordnungsarbeiten, Zugänge*

Zur Ausstattung des Schlößchen-Magazins wurden 6 gebrauchte Stahlschränke angekauft. Neben ständig anfallenden Ordnungsarbeiten wurde die graphische Sammlung durchfotografiert und katalogisiert.

Den bedeutendsten Zugang stellt das Firmenarchiv der stillgelegten Lederfabrik Heyl-Liebenau der Firma Heyl & Waeldin dar (ca. 30 m). Vom Personalamt wurden Personalakten, vom Altsprachlichen Gymnasium Rechnungsakten übernommen. Kleinere Zugänge erfolgten durch Ankauf (Schoen-Litographien nach P. Hamman) und Schenkungen. Als Depositum gab die evangelische Kirchengemeinde Worms-Hochheim Rechnungsakten in das StadtA.

Der Kulturfonds der Wormser Wirtschaft stellte einen Betrag bis zu 2 000,– DM für Sicherung und Kopierung von Originalhandschriften der „Wormser Chronik" des Friedrich Zorn zur Verfügung, wofür das StadtA sehr dankbar ist.

3. *Ausstellungen, Vorträge, Veröffentlichungen*

OAR Reuter hielt folgende, z. T. mit Archivalienausstellungen verbundene Vorträge: Archive und Archivalien (Worms, Lionsclub, 17. 1.); Impressionen eines Westdeutschen in Polen (Lorsch, Heimatverein, 24. 1.); Wormatia Judaica (Worms, VHS, 23. 2., mit umfangreicher Ausstellung von Urkunden, Handschriften, Thorarollen sowie Gebrauchsgegenständen aus dem Museum der Stadt Worms; in geringerem Umfang für Eleonorengymnasium, 3. 5.); Worms und die Reformation (Worms, Besuch Kettelerkolleg Mainz, 30. 10.). Am 23. 8. wurde in der Wormser Kreis- und Stadtsparkasse aus Anlaß des „Geburtstages" der ältesten Originalurkunde des StadtA (Heinrich IV., Worms, 1074) die bis zum 23. 9. gezeigte Ausstellung „Zollfreiheit und Pfeifergericht 1074–1974" eröffnet, wobei OAR Reuter den Festvortrag hielt. Das StadtA hat einen Katalog zur Ausstellung herausgegeben.

Mit der Arbeit des StadtA sind einige Veröffentlichungen von OAR Reuter unmittelbar verbunden:

Silberne Lilien zwischen blauen Rebmessern. Über Herrschaft, Besitz, Ortsbild, Gericht und Bevölkerung Abenheims, in: Abenheim 774–1974. Festbuch zur 1200-Jahrfeier, zusammengestellt von E. Töpfer. Worms-Abenheim 1974, S. 40–55; Die Gottliebenkapelle in Worms-Herrnsheim. Faltblatt DIN A 5; Die Judengasse: Entscheidung für morgen, in: Wormser Monatsspiegel, November 1974; Pfeifer, Trompeter, Posauner. Quellen zur Wormser Musikgeschichte, in: Der Wormsgau 10, 1972/73, S. 29–49; Zollfreiheit und Pfeifergericht 1074 bis 1974. Ausstellung des Stadtarchivs in der Schalterhalle der Kreis- und Stadtsparkasse Worms. Katalog; Der Schloßplatz: Gestaltung und Funktion. (1) Entscheidungsort abendländischer und städtischer Geschichte, in: WZ 24. 12. 1974 und (2) Erlebnisort großer Vergangenheit und lebendiger Kommunikation, in: WZ 28./29. 12. 1974; Wormser Stadtmusikanten im 18. Jh., in: AHG, NF 32, 1974, S. 257–282; Liebfraumilch – aus der Chronik eines Weines, in: Weinbrief der Weinbruderschaft Rheinhessen, 1974/75, S. 19–23.

4. *Lehrtätigkeit*

An der EWH Rheinland-Pfalz, Abt. Worms, hielt OAR Reuter Übungen ab: Judenordnungen und Ghetto (SS 1974); Die Juden im 19./20. Jh. (WS 1974/75). Außerdem fanden für das historische und das germanistische Seminar Archivführungen statt. Für die VHS wurden kleinere Ausstellungen, Führungen sowie Einführungen in Geschichte und Landeskunde von Polen durchgeführt. Vom 22. 6. – 9. 7. leitete OAR Reuter eine Studienreise der VHS durch die Volksrepublik Polen.

5. *Teilnahme an Tagungen*

Der Leiter des StadtA nahm an folgenden Tagungen teil: Fachtagung der rheinland-pfälzischen und saarlän-

dischen Archivare: Wirtschaftsarchive (Saarbrücken, 21. 5.); Deutscher Archivtag und Historikertag (Braunschweig, 30. 9.); Fachtagung der rheinland-pfälzischen und saarländischen Archivare: Archivführer, Verwaltungsreform (Speyer, 26. 10.); Peter-Cornelius-Symposion (Mainz, 7. 12.).

Fritz Reuter

F. GEMÄLDEGALERIE

Außer den im Saal des Museums gezeigten Ausstellungen wurden wieder einige Ausstellungen im Rathausgang und im Theaterfoyer gezeigt.
Ausstellungen im Rathaus:
Sixth All-Army Art Exhibition, 21. 1. — 31. 1.
Oberhofer, Würzburg; Graphik, 12. 3. — 29. 3.
Botho Eckert, München; Naive Malerei, 7. 10. — 16. 11.
Ausstellungen im Städtischen Spiel- und Festhaus:
Ausstellung Wormser Künstler, 11. 3. — 3. 4.
Egon Schrick; Graphik, 27. 4. — 19. 5.

Folgende Kunstwerke wurden angekauft:

S. Shimomisse	„Stilleben"
E. Schilling	„Die Wormser Rheinbrücke im Bau"; Steinradierung
A. Antes	„Sehnsucht"; Marmorplastik
D. Pfister	„Arktis"; Graphik
D. Pfister	„Massiv"; Graphik
D. Pfister	„Rinnsale"; Graphik
A. Thiermann	„Im Maintal"; Radierung
A. Thiermann	„Isar bei Schlederloh"; Radierung
S. Shimomisse	Gemälde
H. Bar-Or	„Israelische Impressionen"; Ölbild
R. Pallasch	„Vögel I"; Keramik
A. Sander	„Picknick"; Federzeichnung
A. Brunner	„Liebespaar auf der Bank"; Radierung
H. Gött	„Badende"; Radierung
H. Bessel	„Kleine Improvisation"; Farbradierung
K. Eberlein	„Zeitungsleser"; Handabzug
A. Brunner	„Die Schwestern"; Handabzug
B. Eckert	„Gasthof Würmbad Gauting"

Georg Illert

G. VOLKSHOCHSCHULE

Im breiten Bereich der VHS-Veranstaltungen zur allgemeinen Weiterbildung lag 1974 der Hauptakzent bei einer eingehenden Beschäftigung mit Polen. Dorthin führte auch diesmal die alljährliche, große Studienreise, die vom 22. 6. — 9. 7. mit 32 Teilnehmern durchgeführt wurde. Die Gruppe erlebte Polen von der Ostsee bis ins Vorland der Beskiden, wichtigste Stationen ihrer Autobusreise waren Stettin, Köslin, Stolp, Danzig, Marienburg, Allenstein, Masuren, Warschau, Tschenstochau, Krakau, Kattowitz und Breslau. Die Anreise erfolgte durch die DDR mit Zwischenübernachtung in West-Berlin, die Rückreise durch die Tschechoslowakei mit Zwischenübernachtung in Prag.
Alle Teilnehmer, und gerade die Heimatvertriebenen unter ihnen, setzten sich bewußt der Bedrängnis aus, die wissende Deutsche in Pommern, Ostpreußen und Schlesien, aber auch im ehedem schwer heimgesuchten Warschau und in Auschwitz befällt. Daß sie dennoch bereit blieben zur offenen Begegnung mit dem heutigen Polen und darin durch manche erfreuliche Begebenheit bestärkt wurden, ist das bemerkenswerteste Ergebnis dieser Unternehmung.

Im Bereich der berufsbezogenen Weiterbildung sind im Berichtsjahr langfristige Unterrichtsveranstaltungen mit möglicher Abschlußprüfung zum Leistungsnachweis weiterentwickelt worden. Sie gehören nunmehr zum festen Bestand der VHS-Arbeit. Im Herbst 1974 wurde erstmals ein Lehrgang zur Vorbereitung auf die Prüfung zur Hauswirtschaftsmeisterin eingerichtet, der dieses Ziel Ende 1976 erreichen soll. Der Wormser Hausfrauenverein, die Hauswirtschaftlichen und Sozialpflegerischen Schulen der Stadt und die VHS führen ihn gemeinsam durch.

Ein einjähriger Sekretärinnenlehrgang fand am 23. 11., 30. 11. und 7. 12. seinen Abschluß, von 17 Teilnehmerinnen, die sich der Schlußprüfung unterzogen, konnten 16 das Diplom einer geprüften Sekretärin erwerben.

Das Funkkolleg „Biologie" endete am 29. 6. An der Zwischenklausur am 23. 3. bzw. der Abschlußklausur am 12. 10. nahmen 74 bzw. 47 Prüflinge teil. Ein neues Funkkolleg „Sozialer Wandel" und ein die Rundfunksendungen begleitender VHS-Zirkel begannen im Herbst 1974. Erstmals wurde am 22. 5. die nicht einfache bundeseinheitliche Prüfung zu einem VHS-Zertifikat auch von der Wormser VHS durchgeführt. Ihre Sprachkurse waren seit längerem auf dieses Ziel hin angelegt, nun unterzogen sich die ersten 5 Interessenten dieser Prüfung für Englisch. Alle bestanden mit guten Gesamtnoten. Trotz, sogar wegen der Erweiterung des leistungsorientierten Unterrichtsangebots behielt die gestaltende Eigentätigkeit auch 1974 breiten Raum. Welches Gewicht diesem Bereich im Arbeitsplan der VHS Worms beigemessen wird, zeigte im Berichtsjahr ein sehr einprägsames Beispiel: Die Ausstellung „Kreatives Gestalten", die der VHS-Modellierkreis vom 5. 10. — 3. 11. im Museum der Stadt veranstaltete. Sie fand starken Zuspruch und in ihrer Folge auch die Arbeit dieses Kreises, die allerdings bei den jetzigen räumlichen Verhältnissen vorerst nicht ausgeweitet werden kann.

Für die VHS wurde die Frage nach ihrer weiteren Entwicklung zu einem sehr ernsten Problem; denn bedingt durch die nicht mehr zureichenden personellen, d. h. letztlich finanziellen Voraussetzungen, stand sie zeitweilig in Gefahr, erreichte Qualität durch unbewältigte Quantität zu gefährden. Einiges wird auch davon abhängen, welche Regelungen das zu erwartende Rheinland-Pfälzische Weiterbildungs-Gesetz bringen wird. In einer Mitarbeiter-Fortbildung am 28./29. 9. in der Heimvolkshochschule Lambrecht/Pfalz ging es wesentlich um eine Bestandsaufnahme für die VHS Worms. Die gewonnenen Einsichten müssen bei künftigen Planungen berücksichtigt werden. Besonders wichtig dafür sind die nachstehenden statistischen Ergebnisse des Jahres 1974, die erstmals gegenüber 1973 einen leichten Rückgang der Höhrerzahl aufweisen:

Die 3 Trimester des Jahres 1974 liefen vom 7. 1. — 29. 3., 17. 4. — 18. 6. und 16. 9 — 6. 12. 1974. Im Berichtsjahr waren 86 Lehrkräfte eingesetzt.

Stoffgebiet	Arbeitskreise und Lehrkurse	Teilnehmer	Einzelveranst. (Vortrag, Diskussion, Film)	Teilnehmer
Gesellschaft, Politik	9	203	11	488
Erziehung, Philosophie, Religion, Psychologie	9	145	28	3 776
Literatur, Bildende Kunst, Musik	—	—	20	1 429
Länder- und Heimatkunde, Naturkunde	2	42	33	2 114
Mathematik, Naturwissenschaften, Technologie	27	336	2	76
Verwaltung und kaufmännische Praxis	12	256	—	—
Sprachen	134	2 079	—	—
Manuelles und musisches Laienschaffen	31	639	—	—
Hauswirtschaft	34	362	1	34
Gesundheits- und Körperpflege	24	563	2	87
Sonstiges	—	—	7	358
Zusammen:	282	4 625	104	8 362

Männliche Teilnehmer	1 370	Unter 25 Jahre	2 092
Weibliche Teilnehmer	3 255	von 25 — 50 Jahre	2 149
Die Zahl der eingeschriebenen Hörer betrug	4 174	über 50 Jahre	384
Die Zahl der im Berichtsjahr durchgeführten Doppelstunden	3 107		

Karl Schlösser

H. DENKMALPFLEGE

Folgende Bauten und Denkmäler waren Gegenstand von Besprechungen und Gutachten: Dom, Pauluskirche, Worms-Herrnsheim, Judengasse, Judenfriedhof, Ludwigsplatz, Worms-Leiselheim (Abbruch des Alten Rathauses), Worms-Pfeddersheim, Worms-Ibersheim.

Im Juni legte Herr Martin Brinkmann zusammen mit einigen Kommilitonen die ersten Pläne für die Renovierung und künftige Verwendung von Schloß Herrnsheim vor.

Denkmalpfleger Dr. Illert war anwesend beim Podiumsgespräch der VHS in der Leiselheimer Turnhalle am 25. 4., in welchem über den Abbruch des Alten Rathauses diskutiert wurde (Diskussionsleitung: Oberarchivrat Reuter), für den die Leiselheimer fast einmütig stimmten. Die Unterschutzstellung einiger Bauten und Denkmäler aus der Zeit zwischen 1860 und 1910 wurde weiter vorbereitet. Die seitherige Liste ist nach wie vor unvollständig und konnte bis jetzt nur zum Teil ergänzt werden. Der Denkmalpfleger nahm im Auftrag des Oberbürgermeisters an einer Sitzung des Kuratoriums der Stiftung Heylshof am 6. Juni teil sowie an einer Sitzung des Denkmalrates für Rheinland-Pfalz in Worms am 8. November. Er nahm auch an der Jury für den Blumenschmuckwettbewerb des Verkehrsvereins am 28. Juli und 18. August teil.

Georg Illert